

Tango Türk

Eine Geschichte zwischen Berlin und Istanbul
von Sinem Altan (Musik) und Kerem Can (Text)



Uraufführung am 21. Januar 2010

Tango Türk

Eine Geschichte zwischen Berlin und Istanbul
von Sinem Altan (Musik) und Kerem Can (Text)

Tango Türk – aşkın, müziğin, devrimin insanları birleştirdiği ve de ayırdığı bir hayat yolu hikâyesi. Gelecek mi yoksa geçmiş mi daha önemli, bütün sorun bu.

Der plötzliche Tod seiner Mutter bringt Cihan in eine unerwartete Situation. Der junge Mann ist gerade dabei, sich mit Kollegen eine Karriere in einem internationalen Netzwerk aufzubauen – nun muss er zurück zu seiner Familie. Die Wiederbegegnung konfrontiert ihn mit seiner Vergangenheit und einer Musik, die er bisher nicht kannte, mit dem türkischen Tango. Den hatte schon seine Großmutter unter Atatürk getanzt. Tango hatten auch seine Eltern getanzt – allerdings in den 80ern, in einer anderen Zeit unter den schwierigen Bedingungen nach dem Staatsstreich. Doch Cihan will das alles nicht wissen, was geht ihn die Türkei von damals (und heute) an, der Putsch 1980, die Repressionen und der Widerstand, das Leben als „Gastarbeiter“ in Deutschland... Er will so rasch als möglich weg, fort von den Familiengeschichten, den großen Emotionen, Gesten und der Nostalgie des Tangos. Mit dem Auftauchen von Vera nimmt jedoch alles eine neue Wendung.

Tango Türk ist eine Geschichte über Lebenserfahrungen und – erwartungen jenseits aller Grenzen.

Das vierte Projekt eines deutsch-türkischen Musiktheaters an der neuköllner oper entsteht wieder für ein breites Publikum aller Nationalitäten.

Die Produktion wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und unterstützt durch die Botschaft des Königreichs der Niederlande.



**Koninkrijk
der Nederlanden**

Tango Türk

von Sinem Altan (Musik) und Kerem Can (Text)

Autoren und künstlerisches Leitungsteam

Sinem Altan – Musik und Musikalische Einstudierung/Leitung

wurde 1985 in Ankara geboren. Siebenjährig begann sie zu komponieren, sie erhielt eine spezielle Ausbildung an der Bilkent-Universität Ankara als Privatschülerin des Komponisten Arif Melikov. Ein 11jähriges Auslandsstipendium dieser Universität und die Aufnahme an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin in den Fachbereich Komposition/Klavier mit elf Jahren, parallel dazu der Besuch des Musikgymnasiums Carl-Philipp-Emmanuel-Bach und seit 2002 die Fortsetzung des Kompositionsstudium bei Friedrich Goldmann an der UdK Berlin, zur gleichen Zeit das Studium der Musiktheorie an der HfM „Hanns Eisler“, waren die Stationen ihrer Ausbildung. Zusätzlich erhielt sie Klavierunterricht bei Thomas Just und später 2 Jahre Kompositionsunterricht bei Cornelius Schwehr an der Hochschule für Musik Freiburg.

Sinem Altan nahm an verschiedenen Wettbewerben teil und gewann mehrere Preise. U.a. wurden ihre kammermusikalischen Werke sowie eine Kurzoper im Rahmen der zeitgenössischen Festivals in Berlin aufgeführt. Zur Zeit wirkt sie in und leitet verschiedene Projekte, in denen das Zusammentreffen der deutschen und türkischen Kultur den Mittelpunkt ihrer schöpferischen Arbeit darstellt. Durch gemeinsame Arbeit mit der Sängerin Begüm Tüzemen und Baglama-Spieler Özgür Ersoy entstand die vor einem Jahr begonnene Konzertreihe mit dem Namen „Yenilige Dogru“ (Der Weg ins Neue), die bis heute durch ein fest bestehendes Ensemble weiterhin ihre Erfolge feiert. Neben ihrer freischaffenden musikalischen Tätigkeit ist sie als Lehrkraft für Musiktheorie und Klavier in der Musikschule Neukölln tätig und ist Mitgründer des Kunst- und Kulturinstitut am Türkisch-Deutschen Zentrum .

Sie zeichnete verantwortlich für die Einrichtung des neuen Mozart-Singspiels *Türkisch für Liebhaber* und debütierte damit an der Neuköllner Oper (2008). Gleichzeitig schrieb sie die Musik für das ebenfalls an der Neuköllner Oper uraufgeführte Familienstück *Die getauschte Schule* von Bernhard Glocksins. Zuletzt entstand für die Neuköllner Oper *Stadt der Hunde*. Sinem Altan ist „Composer in Residence“ an der Neuköllner Oper seit Sommer 2008.

Kerem Can – Text, Cihan / Zeki

ist Berliner und studierte Schauspiel und Gesang in London und Paris. Er spielte u.a. in der Kinoproduktion „Leroy“ von Armin Völckers („Bester Deutscher Jugendfilm“ 2007), in der Fernsehproduktion „Im Angesicht des Verbrechens“ (Regie: Dominik Graf) und in Neco Celik's Inszenierung von *Romeo und Julia* am Theater Hebbel am Ufer. Sein Debüt an der Neuköllner Oper gab er mit der Hauptrolle des neuen Mozart-Singspiels *Türkisch für Liebhaber* (UA 2008), das im April 2009 auch auf dem internationalen KamerOpera Festival in Zwolle gezeigt wurde.

Zuletzt war er an der Neuköllner Oper in der investigativen Oper *Der Fall Rigoletto* (Regie: Bernhard Glocksins, Musik: Giuseppe Verdi und Edda Scallo), zu sehen.

Kerem Can besitzt außerdem einen Abschluss in internationalem Management der European School of Management und ist Mitglied der Schauspieler-Agentur ten4you in Berlin.

Tango Türk

von Sinem Altan (Musik) und Kerem Can (Text)

Lotte de Beer - Inszenierung

graduierete im Juni 2009 im Regiefach der Amsterdamer Hogeschool voor de Kunsten. Für die Abschlussproduktion *Häuptling Abendwind* von Jacques Offenbach wurde sie mit dem Ton Lutz Award für die viel versprechendste Regie ausgezeichnet. In einer jahrelangen Zusammenarbeit mit der Dutch Opera spezialisierte sie sich auf Opernregie. Dort assistierte sie Pierre Audi, Johan Simons und Peter Konwitschny. Mit Konwitschny arbeitete sie anschließend in Karlstad, Lissabon und Graz für die Produktionen *La Bohème*, *King Lear* und *Salomé*.

Bereits während ihres Studiums führte sie Regie am Korzo Theater in Den Haag: *Clara S.* und *Are you our Daughter?*, beide komponiert von Nicoleta Chatzapolou. Letztere Produktion wurde auf die Operadagen Rotterdam sowie das Kameroperafestival Zwolle eingeladen. Anschließend lud sie die Oper Leipzig zur Wiederaufnahme ihrer Produktion *Clara S.* ein, die an einem Doppelabend mit Peter Konwitschnys szenischer Erarbeitung der Bachkantate *Ich habe genug* gezeigt wurde.

Ihre letzte Regiearbeit *Penthesilea*, eine Uraufführung des Komponisten Benedict Weisser am Kameroperahuis Zwolle, wurde mit großem Publikumserfolg von der Presse gefeiert.

Hans-Peter Kirchberg – Musikalische Einstudierung und Leitung

Thomasschule Leipzig. Dirigierstudium Dresden (Gülke), zusätzlich Unterricht bei Jochum, Kempe und Masur, Meisterkurse bei Markevitch und Masur. 1988-90 Assistent bei Bernstein, Eschenbach und Rostropovitch, Engagements in Chemnitz, Zwickau, u.a.. Seit 1990 Konzerte und Aufführungen mit Berliner Orchestern, am theater 89 und der Berliner Kammeroper, mit dem Landesjugendsinfonieorchester Brandenburg und am Schlosstheater Rheinsberg. Seit 1992 über 60 Werke an der Neuköllner Oper aus der Taufe gehoben (die Uraufführungen *Krabat*, *Wunder von Neukölln*, *Angela - Eine Nationaloper*, *Love Bite*, *Friendly Fire*, *Elternabend*, *Held Müller* u. a., zuletzt: *Der Fall Rigoletto*); sowie die Bearbeitungen von *Messeschlager Gisela*, *Blume von Hawaii*, *Assassins*, *Macbeth*, *Biene Maja*, *Piraten*, *Türkisch für Liebhaber* u.a. Lehraufträge an beiden Berliner Musikhochschulen, seit 2002 Musikalischer Direktor der Neuköllner Oper, 2005 die europäische Erstaufführung der "Shomyo Symphony II" des Japaners Maki Ishii dirigiert. Zuletzt dirigierte er die Gala zum 80. Geburtstag von Gerd Natschinski und betreute musikalisch die Open-Air - Inszenierung *Heißer Sommer* in Berlin. Hans-Peter Kirchberg erhielt im Oktober 2009 den Ehrenpreis „Silbernes Blatt“ der Dramatiker-Union für die Förderung und Pflege des zeitgenössischen musikdramatischen Schaffens.

Julieta Figueroa - Choreographie

geboren in Santiago de Chile, studierte Schauspiel an der Universidad de Chile und hat Theater, TV- und Filmproduktionen gespielt; parallel dazu arbeitete sie als Tänzerin in der Tanzkompanie Elizabeth Rodriguez. Seit 2002 lebt sie in Berlin und arbeitet als Trainingsassistentin für Schauspieler für den Regisseur Alexander Stillmark in Zusammenarbeit mit ITI-Deutschland sowie auch als Tänzerin in Berlin und London. 2009 schloss sie ihr Choreographie - Studium an der HfS „Ernst Busch“ Berlin ab. Ihre erste Choreographie für die Neuköllner Oper entstand mit der Produktion *Stadt der Hunde* (UA November 2009).

Tango Türk

von Sinem Altan (Musik) und Kerem Can (Text)

Marouscha Levy - Ausstattung

Die Bühnen- und Kostümbildnerin Marouscha Levy wurde 1977 in Amsterdam geboren. 2002 erlangte sie ihren Bachelor für Audiovisuelle Kunst / Lehramt an der Academy of Fine Arts Amsterdam und 2005 den Bachelor für Bühnenbild an der Academy of Fine Arts Maastricht. Während ihres Studiums sammelte sie bereits praktische Erfahrung im Filmbereich sowie auf dem Theater, zusätzlich studierte sie an der Wimbledon School of Arts in London. Sie graduierte mit dem Schauspiel *Schneckenportrait* von Rebecca Kricheldorf (Regie: Nina Gühlstorff, Osnabrück 2005. Einladung zum "Stückemarkt Heidelberg" und auf ein Theaterfestival in Twer, Russland). Sie assistierte bei Marc Warning (*Het Bezoek*, Regie: Gerardjan Rijnders) und bei Jan Versweyveld (*Opening night*, Regie: Ivo van Hove). Seitdem schuf sie die Ausstattung verschiedener Produktionen in Holland und Deutschland: *Die Fetten Jahre sind vorbei*, *Gewerbe*, *Schule der Arbeitslosen*, *Der Kopf des Biografen*, *Herr Lehmann*, *About Ophelia/About me 2*, *Partij Passief Nederland*. 2009 erhielt sie ein Startstipendium des BKVB.

Die Zusammenarbeit mit Lotte de Beer wurde mit der Produktion von *King Lear* 2007 begründet, es folgten die Opern *Medea*, *Häuptling Abendwind* und *Penthesilea*.

Bernhard Glocksins – Dramaturgie

Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Politik an den Universitäten Köln, Tübingen und Marburg. Seit 1986 Dramaturg für Musiktheater, Schauspiel und Tanztheater, zunächst an den Niedersächsischen Staatstheatern Hannover, dem Theater am Neumarkt Zürich, dem Salzburger Landestheater. Ab 1995 Chefdramaturg / persönl. Referent des Intendanten am Staatstheater Mainz, 1999 – 2002 Chefdramaturg und Stellvertreter des Intendanten in künstlerischen Fragen am Deutschen Theater in Göttingen. Künstlerische Leitung / Programmgestaltung an der NEUKÖLLNER OPER Berlin seit 2004. Fassungen u.a. von *Bizet Lounge: Perlenfischer*, *Die gelbe Prinzessin*, *Create your life!*, *Aleko. Eine Zigeunerhochzeit*. sowie Text und Inszenierung des Familienstücks *Die getauschte Schule* sowie zuletzt für *Der Fall Rigoletto*. Freischaffend Projekte (wie Berlinale Talk 2004; Koproduktion Haus der Kulturen der Welt/schauspiel Frankfurt 2004) sowie Libretti für Tanz (Salzburg 1995) und Musiktheater (u.a. *Julie & Jean*, Musik Gerhard Schedl, Uraufführung Wien 2003; *Hesse India*, Musik Raffael Reina, Uraufführung Amsterdam/Stuttgart/Wien 2007).

Ensemble

Nina Arens - Vera

geboren in Koblenz startete Nina Arens eine Karriere im Leistungssport, die sie 1994 in das Finale der Fecht-Weltmeisterschaft im Damendegen nach Mexico-City führte. Nach Beendigung ihrer Sportlerlaufbahn und parallel zu ihrer Schulausbildung machte sie erste Bühnenerfahrungen in diversen Produktionen des Koblenzer Jugendtheaters sowie als Sängerin in verschiedenen Bandformationen. Nach ihrem Abitur erhielt sie Tanz- und Bewegungsunterricht u. a. bei Barbara Pietjou sowie in Workshops bei Nat Horn in New York und Gesangsunterricht u. a. bei Norbert Gottschalk. Nach einer zweijährigen Ausbildung zur Fotografin absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Schauspielschule Mainz und gastierte daraufhin am Staatstheater Mainz, bevor sie in ein Festengagement an das Schlosstheater Celle sowie anschließend an das E.T.A. Hoffmann-Theater in Bamberg ging. Seit 2008 arbeitet sie frei u.a. bei den Kreuzgangspielen Feuchtwangen. An der Neuköllner Oper war sie bereits in *Türkisch für Liebhaber* und zuletzt in *Stadt der Hunde* zu sehen.

Tango Türk

von Sinem Altan (Musik) und Kerem Can (Text)

Nina Arens erhielt für die Rolle der Franziska in *Minna von Barnhelm* am Ernst-Deutsch Theater den Rolf-Mares-Preis 2009 der Hamburger Theater für außergewöhnliche darstellerische Leistung.

Vedat Erincin - Sedat

wurde 1957 in Istanbul geboren. Seit 1978 lebt er in Deutschland als Schauspieler, Regisseur und Autor. Er schreibt Kabaretttexte, deutsche und türkische Hörspiele und Kinderstücke. Er hat am Stadttheater Oberhausen, den Wuppertaler Bühnen, und dem Schauspielhaus Bonn gespielt.

Vedat Erincin ist Gründer des Wupper Theaters und war Leiter des Arkadas Theater in Köln. An beiden Bühnen hat er gespielt und inszeniert sowie eigene Stücke herausgebracht, mit denen die Ensembles zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland absolvierten. Derzeit stehen die Produktionen *Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran*, *Wegen der Ehre*, *Hochzeit alla turca* und *Jihad, mon amour* auf dem Tourneepan von Vedat Erincin. Aus seiner darstellerischen Tätigkeit für Film und Fernsehen seien die jüngsten Kinofilme genannt: „JANJAN“ (Türkei 2007, Regie: Aydin Sayman) und „Evet, ich will“ (Deutschland 2008, Regie: Sinan Akkus).

2008 debütierte Vedat Erincin an der Neuköllner Oper in *Türkisch für Liebhaber*, dem neuen Mozart-Singspiel von Sinem Altan (Musik) und Dilek Güngör (Text).

Sesede Terziyan – Nur

Wenige Monate vor dem Militärputsch in der Türkei verließen 1980 Sesede Terziyans Eltern das Land als politische Flüchtlinge. So kam Sesede Terziyan 1981 in Nordenham zur Welt. Die ersten sieben Jahre lebte sie an der Nordsee, dann zog die Familie nach Baden Württemberg, wo sie bis zu ihrem Schulabschluss lebte. Danach folgte 2001 ihr Studium im Fach Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Ihre ersten Rollen waren am Deutschen Theater Berlin in *Tod eines Handlungsreisenden* und *Die Vögel*. Am Maxim Gorki Theater war sie in *Ein Schiff fährt über die Donau* und in *Die Übergangsgesellschaft* zu sehen und u.a. in Fernsehfilmen wie „In letzter Sekunde“ und im Tatort „Schatten der Angst“. Sie ist Mitbegründerin des Theaters „Eigenreich“ in Berlin. 2005 bis 2007 folgte ein Engagement am Deutschen Theater Göttingen. Sesede Terziyan arbeitet und lebt in ihrer Wahlheimat Berlin.

Begüm Tüzemen – Bayan Fahriye / Caféhaus-Sängerin

wurde in Istanbul geboren und studierte russische Philologie und Literatur an der Universität Istanbul sowie am Staatlichen Konservatorium der Universität im Fachbereich Musical. Seit 2005 Gesangsunterricht bei Cagnur Gürsan, später Volkmar Bussewitz sowie Schauspielunterricht bei Sebnem Sönmez und später bei Cetin Ipekkaya.

Auftritte als Ensemblemitglied von Artistanbul sowie als Konzertsolistin, u.a. in Aspandos, darüber hinaus im Ensemble sowie solistisch mit dem Musical-Ensemble „Ladies and Gentlemen“.

Kennzeichnend für die Arbeit und das musikalische Verständnis Begüm Tüzemens ist die weit gespannte Vielfalt ihres Repertoires, das klassische Arien und Jazzstandards ebenso beinhaltet wie moderne türkische Volksliederbearbeitungen und Kompositionen. So ist sie u.a. gegenwärtig in der Konzertreihe *Yenilige Dogru* (Der Weg ins Neue) und in dieser Spielzeit am Atze-Musiktheater zu erleben. Außerdem ist sie als Lehrerin für Gesang und Musiktheater im Kunst- und Kulturinstitut des Türkisch-Deutschen Zentrums und als Chorleiterin im Tiyatrom tätig.

Ihr Debüt für die Neuköllner Oper gab sie in dem neuen Mozart-Singspiel von Sinem Altan (Musik) und Dilek Güngör (Text) *Türkisch für Liebhaber* (UA 2008).

Tango Türk

von Sinem Altan (Musik) und Kerem Can (Text)

Beren Tuna – Nilüfer

wurde 1980 in Esslingen geboren. Noch im selben Jahr zog sie nach Izmir in der Türkei, wo sie bis zu ihrem 11. Lebensjahr blieb. 2000 machte sie in Deutschland Abitur und absolvierte 2002 bis 2006 an der Hochschule für Musik und Theater ihre Ausbildung. Seither war sie als freie Schauspielerin auf verschiedenen schweizer und deutschen Bühnen zu sehen, u.a. Rote Fabrik Zürich, Staatstheater Braunschweig, Theater Basel. 2009 gründete sie mit Mirjam Neidhart die Produktionsplattform 1visible, mit der sie *Meggy geht zurück in den Kongo* und das dramatische Konzert „Inanna-Euphrates Survival Song“ zur Aufführung brachte. Sie ist zudem Mitglied des Ensemble Umi, mit dem sie regelmäßig musikalische Programme realisiert, und seit kurzem leitet sie die Theatergruppe des Alevitischen Kulturvereins Zürich. (www.berentuna.com)

Tango Türk

von Sinem Altan (Musik) und Kerem Can (Text)

Kurz und bündig

Autoren und künstlerisches Leitungsteam

Musik und Musikalische Einrichtung.....Sinem Altan
Inszenierung.....Lotte de Beer
Musikalische Leitung Hans-Peter Kirchberg / Sinem Altan
Bühne u. Kostüm..... Marouscha Lévy
Choreographie Julieta Figueroa
Dramaturgie.....Bernhard Glocksinn

Ensemble

Cihan / Zeki..... Kerem Can
Sedat..... Vedat Erincin
Vera.....Nina Arens
Nur Sesede Terziyan
Nilüfer Beren Tuna
Bayan Fahriye / Caféhaus-Sängerin.....Begüm Tüzemen
Vier Caféhaus-Gäste.....Mehmet Kaya, Vedat Kaygan, Mustafa Tanoku, Mehmet Urbas

Orchester

Violine Christin Mittermeyer / Philippe Perotto
Violoncello Anja Susann Hammer
KontrabassMartin Genschow
Baglama / Mey..... Özgür Ersoy
Bandoneon.....Guillermo Destailats / Peter Reil
Yagli Tambur / E-Gitarre Mustafa Sarisin
Drums / Percussion.....Olaf Taube / Martin Lonak
Klavier..... Hans-Peter Kirchberg / Sinem Altan

Termine

Foto- und FernsehprobeMontag, 18. Januar 2010, 18.00 Uhr
Generalprobe.....Mittwoch, 20. Januar 2010, 20 Uhr
UraufführungDonnerstag, 21. Januar 2010, 20.00 Uhr

Spieltermine

21., 23./24. und 28.-31. Januar sowie 4.-7., 12./13., 19.-21., 24. und 26.-28. Februar 2010, 20 Uhr

Spielort

NEUKÖLLNER OPER, Karl-Marx-Str. 131-133, 12043 Berlin
Verkehrsanbindung: U 7 - Karl-Marx-Straße, S 41/42/46/47 – Neukölln, Bus 104

Karten

9-21 Euro, Vorbestellung unter 030 / 6889 0777, unter tickets@neukoellneroper.de
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen